

Lieselotte Schmitt
geb. Zobel

Hamelns a.d.W., den 29.3.1954
W. Raabestr. 6

An den
Herrn Staatsanwalt
des Bezirkes

R o s t o c k

Betr.: Anfrage wegen Niederschlagung eines
Strafverfahrens

In einem Schreiben vom Juni 1953 an meine Schwiegermutter, Frau Ella Schmidt in Merbelsrod 1/Thür, teilten Sie mit, dass das gegen mich mit Anklageschrift vom ca. 26.3.54 eingeleitete Strafverfahren mit Wirkung vom "Juni 1953" wegen Geringfügigkeit niederschlagen beantragt sei. Meine Schwiegermutter hat mich s.Zt. davon in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, zurückzukommen.

Ich möchte Sie höfl. um Mitteilung bitten, wie die Angelegenheit jetzt tatsächlich steht.

Meinen Hotelbetrieb (Deutsches Haus Göhren/Rügen) hatte ich s.Zt. ab 1.11.1953 an die CDU (VOB-Union Berlin W-Zimmerstr.) in Vollpacht übergeben und war selbst als Köchin im Angestelltenverhältnis tätig. Im Zuge der "Aktion Rose" wurde mein Besitz beschlagnahmt, mein Mann verhaftet und am 8. April 53 in Bützow verurteilt.

Ich bitte nochmals höfl. um einen entsprechenden Bescheid.

Hochachtungsvoll !

L. Schmitt

Portopflichtige Dienstsache



Frau
Ella Schmidt,
Merbelstrod
Kr. Hildburghausen

Staatsanwalt des Bezirkes
Rostock

3

Staatsanwalt des Bezirkes
Rostock

Rostock, den 5.4.1954
Ernst-Barlach-Straße 1 II/Sa/Sie.
Telefon 3497/98

Aktenz. KVRs 297/53 Bu/S.

Frau

Lieselotte Schmidt geb. Zobel,

H a m e l n a. d. W.
W. Raabestr. 6

Betr.: Strafsache gegen Hilard Schmidt
Bezug: Ihr Schreiben vom 29.3.1954

Im Besitze Ihres o.a. Schreibens teile ich Ihnen mit, dass das Kreisgericht Bützow vom 20.7.1953 das Verfahren gegen Sie wegen Geringfügigkeit eingestellt hat. Es steht Ihnen jederzeit frei, in die Deutsche Demokratische Republik zurückzukehren.

Im Auftrage:

Beglaubigt:

gez. Sattler
Staatsanwalt

Lieselotte Schmidt geb. Zobel

Hameln a.d.W.

W. Raabestr. 4

den 4. 8. 1954

Herrn
S t a a t s a n w a l t
des Bezirkes
R o s t o c k
Ernst-Barlachstrasse 1

Betr.: Beschlagnahme meines Besitzes
Ihre Aktenz. KVRs 297/53 Bü./S.

Auf Grund meiner Anfrage und Ihres Antwortschreibens vom 5.4.54 (Anlage 1), und auf Grund des weiteren Bescheides des Referates für gesamtdeutsche Fragen des Kreises Putbus/Rügen (Anlage 2 und 3) wende ich mich heute erneut an Sie.

Ich möchte die Gewißheit haben, daß ich bei einer Rückkehr meinen beschlagnahmten Hotelbetrieb wieder zu meiner Verfügung freibekomme, um dann den damals bereits im Oktober abgeschlossenen Voll-Verpachtungsvertrag mit der VOB-Union Berlin W, Zimmerstrasse wieder aufnehmen zu können.

Ich hoffe, von Ihnen einen entsprechenden Bescheid erhalten zu können.

Hochachtungsvoll !

3 Anlagen (Abschriften)

Stark umrandeten Teil selbst ausfüllen!
Schein sorgfältig aufbewahren!

Einlieferungsschein

Gegenstand (z. B.: E-Bf.)	E-Bf. (Abkürzungen s. umseitig)			
zugegebener Wert oder eingezahlter Betrag	DM (in Ziffern)	PF (in Ziffern)	Nachnahme	DM (in Ziffern)
Empfänger	Staatsanwalt des Bezirkes			
Bestimmungsort	Rostock			

Postmerkmale
30.7.54-18

Einlieferungs-Nr.	Gewicht
2716	kg

Postannahme
H/M

(12-7) Schlüter, Hannover C-62 Dis A 7

E. Schmidt

Staatsanwalt des Bezirkes
Rostock

Rostock, den 10.8.1954
Ernst-Barlach-Straße 1 II/Wi/Sie.
Fernruf 3497/3498

Aktenz. KVRs 297/53 Bu/S.

Frau

Lieselotte S c h m i d t, geb.Zobel

H a m e l n a.d.W.
W.Raabestr. 4

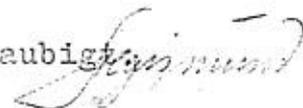
Betr.: Strafsache gegen Hilard S c h m i d t und And.
Bezug: Ihr Schreiben vom 4.8.1954

Im Besitze Ihres o.a. Schriftsatzes teile ich Ihnen mit,
daß ich betr. Ihres Grundstückes keine Entscheidung treffen
kann.

Sie wollen sich mit Ihrem Anliegen an das Ministerium des
Innern - Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten -
Ref. Staatl. Eigentum des Bezirkes Rostock - wenden.

Im Auftrage:

Beglaubigt



gez. Winkelbauer
Staatsanwalt



Lieselotte Schmidt
geb. Zobel

Hameln /Weser, den 11.11.1954
W.Raabestrasse 4

Einschreiben !

Ministerium des Innern
Staatssekretariat für innere Angelegenheiten
Ref. Staatl. Eigentum des Bezirkes

R o s t o c k

Betr.: Beschlagnahme meines Besitzes

Nachdem ich mich in dieser Angelegenheit bereits an verschiedene Behördenstellen gewandt habe, (Abschriften der Antwortschreiben anbei) wende ich mich heute mit der Bitte um eine Aufklärung an Sie.

Lt. Verfügung des Amtsgerichtes Putbus vom März 1953 wurde mein Besitz Hotel Deutsches Haus, Göhren a.Rügen mit der Begründung beschlagnahmt, daß das im Februar 53 gegen mich eingeleitete Strafverfahren zu einer Verurteilung führen würde.

Der Herr Staatsanwalt des Bezirkes Rostock hat mir in seinem Schreiben vom 5.4.54 mitgeteilt, daß dieses gegen mich eingeleitete Strafverfahren lt. Beschluß vom 20.7.53 wegen Geringfügigkeit niedergeschlagen wurde. Nach diesem Bescheid dürfte die Beschlagnahmebegründung gegenstandslos geworden sein.

Ich habe s.Zt. auf die Vorsprache der VOB-Union Berlin W, Zimmerstrasse 79/80 sowie der CDU Bezirksleitung Rostock mit gutem Beispiel vorangehend, meinen gesamten Hotelbetrieb der VOB-Union Berlin W, Zimmerstrasse 79/80 für ihre Betriebe und in deren eigene Regie verpachtet, um selbst ins Angestelltenverhältnis zu treten.
Ich bitte um Ihren Bescheid, inwieweit der abgeschlossene Pachtvertrag noch Gültigkeit hat, bzw. ob ich meinen Hotelbetrieb gemäß Ihrer Entscheidung bei einer Rückkehr wieder so zurückerhalten kann, wie ich ihn verlassen habe.

Hochachtungsvoll !

Stark umrandeten Teil selbst ausfüllen!
Schein sorgfältig aufbewahren!

Einschreibungsschein

Objekt Gegenstand (z. B. F.B.)	DM Pf.	Nach nahme	DM Pf.
Abgegeben Wert oder abgeschätzter Betrag	(in Ziffern)	(in Ziffern)	
Empfänger	Münchevimm des Innern Sekretariat für innere Angelegenheiten		
Bestimmungs- ort	Rostock		

Postamt
3806
Gewicht

Postamt
3806
Gewicht

11.11.1954
115456N

(12. 47) Schilder, Innener

C 23 Dm A 7

L. Schmidt